

Arbeitsblatt 1: Fallbeispiel Pascal

Bearbeite die folgenden Aufgaben und Fragen auf einem Extrablatt.

- 1) Lies Pascals Fallbeispiel.
- 2) Was war das Problem an dem ersten und dem zweiten Vertrag, den Pascal abgeschlossen hat, und warum stiegen die Handyrechnungen so schnell in die Höhe?
- 3) Was ist in deinem persönlichen Handyvertrag / Handyflat inklusive, was zahlst du monatlich für die Flat und was musst du extra bezahlen? Wenn du eine Prepaid-Karte hast: Wie viel kostet dich ein Telefonat, eine SMS, eine MMS und die Nutzung des Internets, wie hoch sind die gesamten monatlichen Kosten?

Pascal hat mit 18 Jahren eine Ausbildung angefangen. Er wollte gerne ein Handy, ein ganz bestimmtes, das Neueste auf dem Markt, für das gerade viel geworben wurde. Das Handy hatte viele Funktionen, unter anderem eine leistungsstarke Kamera, die 360 Grad Aufnahmen machen konnte, einen Navigator, der über das bloße Sprechen gesteuert werden konnte und eine extralange Akkulaufzeit. Zudem hatte es einen besonders großen Speicherplatz, der eingebaute Prozessor konnte selbst die anspruchsvollsten Spiele flüssig auf dem ultrascharfen Display wiedergeben. Es kostete nur 1 €, allerdings musste Pascal dafür einen 2-Jahresvertrag unterschreiben, eine Flat wollte er nicht, weshalb er jedes Telefonat, jede SMS und jede verbrauchte Dateneinheit extra bezahlen musste. Das Kleingedruckte im Vertrag las er nicht, das war ihm zu mühsam. Er gewöhnte sich schnell an, viele SMS zu verschicken, abends telefonierte er mit seinen Freunden und oft auch stundenlang mit anderen, die er im Internet kennengelernt hatte. Zudem nutzte er sein Handy als Internet-Suchmaschine, streamte seine Lieblingsserie von unterwegs und griff auch im Ausland auf die bereits aufgezählten Leistungen zurück. Als die Handyrechnungen sich nach einigen Monaten auf insgesamt 900 € summiert hatten, konnte er nicht mehr zahlen. Der Anbieter kündigte ihm.

Pascal unterschrieb dann einfach einen Vertrag beim nächsten Anbieter, das kostete ja auch wieder nur 1 Euro, das Handy war auch noch besser als sein erstes. Er hatte jetzt eine Flat, allerdings nur für das Festnetz und sein eigenes Mobilnetz. Dabei konnte er sich aber nicht abgewöhnen, immer wieder unterwegs mit dem Handy ins Internet zu gehen und ständig alle Freunde anzurufen. Die waren allerdings teilweise an andere Netze gebunden. Pascal vertraute einfach irgendwie darauf, dass er die nächste Rechnung würde zahlen können. Das war aber nicht so. Das Lehrlingsgehalt reichte nicht aus.

Pascal probierte noch zwei weitere Handyanbieter aus und unterschrieb auch dort Verträge.

Nach ca. 2 Jahren hatte er Schulden in Höhe von insgesamt 3.800 € bei vier Handyanbietern. Er hatte jetzt auch negative Einträge bei der SCHUFA und fand keinen neuen Anbieter mehr für einen neuen Handy-Vertrag.

In seiner Ausbildung hatte sich Pascal angestrengt, er war pünktlich und zuverlässig und hatte gute Leistungen gebracht. Da Pascal von seiner Ausbildungsfirma jetzt wahrscheinlich übernommen wird, will ihm der Ausbilder und baldige Arbeitgeber ein Darlehen zur Verfügung stellen. Mit dem können die Rechnungen abgelöst werden.

Pascal hat jetzt eine Prepaid-Karte und ein ganz normales Handy ohne brandneue Ausstattung. Das sieht zwar nicht so beeindruckend aus. Aber er kann nur noch telefonieren und surfen, wenn die Karte aus seinem Guthaben aufgeladen ist. Vor hohen Rechnungen ist er damit jedenfalls sicher.